

**Prüfungsordnung des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering, der Frankfurt University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang Produktentwicklung und Technisches Design vom 17. April 2019, zuletzt geändert am 25. Mai 2022**

**Hier: Änderung vom 3. Mai 2023**

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) vom 14. Dezember 2021 (GVBl. I S.931), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 2023 (GVBl. S. 183, 216), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Computer Science and Engineering, der Frankfurt University of Applied Sciences am 3. Mai 2023 die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung beschlossen.

Die Änderung der Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Frankfurt University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (StAnz. 2005 S. 519), zuletzt geändert am 13. Juli 2022 (veröffentlicht am 19. August 2022) auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) und ergänzt sie.

Die Änderung der Prüfungsordnung wurde durch das Präsidium am 24. Juli 2023 gemäß § 43 Abs. 5 HessHG genehmigt.

**Artikel I: Änderung**

1. Die Vorbemerkung wird wie folgt geändert:

- a. In Satz 1 wird die Angabe „zwei“ gestrichen und durch „drei“ ersetzt,
- b. Nach dem Satz 1 werden folgende Angaben neu eingefügt:

*„1. Allgemeine Studienvariante“*

*„2. Studienvariante „focus!ng““*

*„3. Duale Studienvariante“*

- c. Nach dem zweiten Absatz wird folgender Absatz neu eingefügt:

*„Die Studienvariante „focus!ng“ richtet sich an Studierende, die die Studienanforderungen der Studieneingangsphase durch eine zeitliche Entzerrung bewältigen möchten. Die Regelstudienzeit wird um zwei Semester verlängert, in dem die Module der Studieneingangsphase auf vier Semester verteilt werden. Die dadurch gewonnenen zeitlichen Ressourcen werden in verpflichtende, studienbegleitende Veranstaltungen investiert, um Studierende qualitätsgesichert zum Studienabschluss zu führen.“*

2. In der Inhaltsübersicht wird nach § 4 folgende Aufzählung neu eingefügt:

*„§ 5 „Studienvariante „focus!ng“ – Mein Studium im Mittelpunkt“*

Die bisherigen §§ 5 bis 13 werden zu den §§ 6 bis 14.

3. Die Anlagenübersicht wird wie folgt neu gefasst:

**„Anlagen**

- Anlage 1a: Empfohlener Studienverlaufsplan für Studierende der Allgemeinen Studienvariante
- Anlage 1b: Empfohlener Studienverlaufsplan für Studierende der Studienvariante „focus!ng“
- Anlage 1c: Empfohlener Studienverlaufsplan für Studierende der Dualen Studienvariante
- Anlage 2: Modul- und Prüfungsübersicht
- Anlage 3: Übersicht der Zusatzveranstaltungen der Studienvariante „focus!ng“
- Anlage 4: Modulbeschreibungen
- Anlage 5: Vorpraktikumsordnung
- Anlage 6a: Diploma Supplement für Studierende der Allgemeinen Studienvariante
- Anlage 6b: Diploma Supplement für Studierende der Studienvariante „focus!ng“
- Anlage 6c: Diploma Supplement für Studierende der Dualen Studienvariante
- Anlage 7: Studienvertrag für Studierende der Dualen Studienvariante (Muster)“

4. Der § 2 „Zugangsvoraussetzungen, Immatrikulationsvoraussetzungen und Vorpraktikum“ wird wie folgt geändert:

a. Als Absatz (2) wird neu eingefügt:

*„(2) In der Dualen Studienvariante ist zusätzlich zur Hochschulzugangsberechtigung gemäß Abs. 1 ein mit einem Kooperationspartner der Frankfurt University of Applied Sciences abgeschlossener Studienvertrag (Anlage 7) vorzulegen. Ferner ist ein Nachweis über ein Vorpraktikumsplatz gemäß der Vorpraktikumsordnung (Anlage 5) vorzulegen.“*

b. Der Absatz (3) Satz 1 wird wie folgt geändert:

- i. Nach der Angabe „In der Allgemeinen Studienvariante“ wird die Angabe *„und in der Studienvariante „focus!ng“* neu eingefügt und
- ii. nach dem Wort „Vorpraktikums“ wird das Wort „ist“ ersatzlos gestrichen.

c. Der Absatz (4) wird wie folgt geändert:

i. Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

*„In der Dualen Studienvariante ist das erfolgreich beendete Vorpraktikum spätestens zur Immatrikulation vorzuweisen.“*

ii. Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

- d. In Absatz (5) und in Absatz (6) Satz 1 wird die Angabe „(Anlage 4)“ durch „(Anlage 5)“ ersetzt.

Die bisherigen Absätze (2) bis (7) werden zu den Absätzen (3) bis (8).

5. In § 3 „Qualifikationsziele“ Satz 1 wird die Angabe „sowohl der Allgemeinen als auch der Dualen Studienvariante folgende“ durch die Angabe

*„aller drei Studienvarianten folgende“*

ersetzt.

6. Der § 4 „Regelstudienzeit, Anzahl der ECTS-Punkte (Credit Points)“ wird wie folgt geändert:

- a. Als Absatz (2) wird neu eingefügt:

*„(2) Die Studienvariante „focus!ng“ bietet eine um zwei Semester erweiterte Regelstudienzeit an. Die Regelstudienzeit dieses Studiums beträgt acht Semester. Das Modul Bachelor-Arbeit mit Kolloquium ist Bestandteil des achten Semesters.“*

Die bisherigen Absätze (2) und (3) werden zu den Absätzen (3) und (4).

- b. Absatz (2) wird wie folgt geändert:

- i. In Satz 1 wird nach der Angabe „Das Studienprogramm der Allgemeinen Studienvariante“ die Angabe

*„und der Studienvariante „focus!ng““*

neu eingefügt.

- ii. In Satz 3 wird das Wort „Beide“ durch die Wörter

*„Die drei“*

ersetzt und das Wort

*„auf“*

wird ersatzlos gestrichen.

- c. In Absatz (3) Satz 1 wird nach der Angabe „Das Studienprogramm umfasst in der Allgemeinen Studienvariante“ die Angabe

*„und in der Studienvariante „focus!ng““*

neu eingefügt.

7. Als § 5 „Studienvariante „focus!ng“ – Mein Studium im Mittelpunkt – wird folgender Text neu eingefügt:

**§ 5 Studienvariante „focus!ng“ – Mein Studium im Mittelpunkt –**

- *Um in der Studienvariante „focus!ng“ studieren zu dürfen, müssen die Studierenden spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn des ersten bzw. eine Woche nach Vorlesungsbeginn des zweiten Semesters einen entsprechenden Antrag beim Prüfungsamt stellen. Dieser Antrag ist unwiderruflich.*
- *Studierende der Studienvariante „focus!ng“ müssen verpflichtend an allen Zusatzmodulen gemäß Anlage 3 teilnehmen. Das detaillierte Angebot für die Studienvariante „focus!ng“ wird semesteraktuell vom Prüfungsausschuss beschlossen und digital veröffentlicht.*
- *Über die Teilnahme an den Zusatzveranstaltungen wird am Ende des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt. Für die Zusatzveranstaltungen werden keine ECTS-Punkte vergeben.*
- *Studierende der Studienvariante „focus!ng“, die die verpflichtenden Zusatzveranstaltungen gemäß Anlage 3 nicht absolvieren, werden von der Studienvariante „focus!ng“ ausgeschlossen. Sie setzen ihr Studium im Rahmen der Allgemeinen Studienvariante fort. Die Regelstudienzeit für diese Studierenden beträgt dann regulär sechs Semester.*

Die bisherigen §§ 5 bis 13 werden zu den §§ 6 bis 14.

8. Der § 5 „Module“ wird wie folgt geändert:

- a. In der Überschrift wird das Wort „MODULE“ durch das Wort „*Module*“ ersetzt.
- b. In Absatz (1) wird nach der Angabe „der Allgemeinen Studienvariante“ die Angabe

*„sowie in der Studienvariante „focus!ng““*

neu eingefügt.

- c. In den Absätzen (2) und (5) wird die Angabe „(Anlage 3)“ durch die Angabe

*„(Anlage 4)“*

ersetzt.

9. In § 6 „Prüfungsleistungen“ Absatz (1) und Absatz (2) Satz 3, 4 und 5 wird die Angabe „(Anlage 3)“ durch die Angabe

*„(Anlage 4)“*

ersetzt.

10. Der § 7 „Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen“ wird wie folgt geändert:

- a. In Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „(Anlage 3)“ durch die Angabe

*„(Anlage 4)“*

ersetzt.

- b. Der bisherige Absatz (2) wird zu Absatz (1) Satz 3 und 4 und der bisherige Absatz (3) wird zu Absatz (2).
- c. Als Absatz (3) wird wie folgt neu angefügt:

*„Eine dritte Wiederholung einer nicht bestandenen Modulprüfungsleistung oder Modulteilprüfungsleistung ist einmalig pro Studiengang möglich, wenn die Studierende oder der Studierende dies schriftlich beim Prüfungsausschuss beantragt.“*

11. In § 8 „Praxisprojekt“ Absatz (3) wird nach der Angabe „der Allgemeinen Studienvariante“ die Angabe

*„und in der Studienvariante „focus!ng““*

neu eingefügt.

12. Der § 9 „Betriebliche Studienabschnitte der Dualen Studienvariante“ wird wie folgt geändert:

- a. In Absatz (2) wird nach der Angabe „Studienabschnitte I bis V“ die Angabe *„(Module 30-1 bis 30-5)“* neu eingefügt.
- b. In Absatz (3) wird nach der Angabe „Studienabschnitten I bis V“ die Angabe *„(Module 30-1 bis 30-5)“* neu eingefügt und die Angabe „(Anlage 3)“ durch die Angabe *„(Anlage 4)“* ersetzt.

13. Der § 10 „Bachelor-Arbeit mit Kolloquium“ wird wie folgt geändert:

Die Absätze (6) und (7) werden gestrichen und der Absatz (6) wird wie folgt neu gefasst:

*„(6) Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht über das am Fachbereich verfügbare digitale Abgabesystem einzureichen. Der Bachelor-Arbeit muss eine digital unterschriebene Versicherung beigefügt werden, dass die oder der Studierende die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Eine einfache elektronische Signatur in Form des Scans der handschriftlichen Unterschrift ist ausreichend. Nicht ausreichend sind maschinell erzeugte Unterschriften.“*

Die bisherigen Absätze (8) bis (12) werden zu den Absätzen (7) bis (11).

14. In § 12 „Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement“ Absatz (1) wird die Angabe „(Anlagen 5a und 5b)“ durch die Angabe

„(Anlagen 6a, 6b und 6c)“

ersetzt.

15. Als Anlage 1b wird wie folgt neu eingefügt:

**Empfohlener Studienverlaufsplan für Studierende der Studienvariante focus!ng  
Produktentwicklung und Technisches Design (B.Eng.)**

– Anlage 1b zur Prüfungsordnung<sup>1</sup> –

8. Semester	15 CP 30 ECTS Praxisprojekt + IBL	28	15 CP 29 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium				
7. Semester	10 CP 30 ECTS Produktentwicklung und Industriedesign 2	23	5 CP 24 Interdisziplinäres Studium Generale	5 CP 25 Wahlpflichtmodul	5 CP 26 Finite Element Method	5 CP 27 Nachhaltige Produkt- entwicklung	
6. Semester	10 CP 30 ECTS Produktentwicklung und Industriedesign 1	18	5 CP 19 Design- und Produkt- management	5 CP 20 Linear Material Modeling	5 CP 21 Gestaltung von Kunststoff- bauteilen	5 CP 22 Industrielle Produkt- entwicklung	
5. Semester	5 CP 30 ECTS Werkstoff- und Bauteilverhalten + Labor	12	5 CP 13 User-Interface- Design	5 CP 14 Elektrotechnik + Labor	5 CP 15 Maschinen- elemente 2	5 CP 16 Kunststofftechnik + Labor	5 CP 17 Design Project
4. Semester	5 CP 30 ECTS Fertigungstechnik + Labor	5	5 CP 8 Konstruktion von Baugruppen	5 CP 9 Technical English (B1 oder B2)	5 CP 10 Werkstoffkunde und Einführung in PED + Labor	Wissenschaftliches Arbeiten	Ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz
3. Semester	5 CP 30 ECTS Technische Mechanik 2 - Elastostatik	7	5 CP 6 Mathematik 2	5 CP 11 Design- grundlagen 2	Wissenschaftliches Arbeiten	Ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz	Schlüsselkompetenz für die Ingenieurwissenschaften
2. Semester	5 CP 30 ECTS Technische Mechanik 1 - Statik	2	5 CP 3 Konstruktion von Maschinenteilen	5 CP 4 Design- grundlagen 1	Wissenschaftliches Arbeiten	Ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz	Schlüsselkompetenz für die Ingenieurwissenschaften
1. Semester	10 CP 30 ECTS Mathematik 1	1	5 CP 4 Design- grundlagen 1	5 CP 11 Design- grundlagen 2	Wissenschaftliches Arbeiten	Ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz	Schlüsselkompetenz für die Ingenieurwissenschaften

Die bisherige Anlage 1b „Empfohlener Studienverlaufsplan für Studierende der Dualen Studienvariante Produktentwicklung und technisches Design (B.Eng.) wird zur Anlage 1c.

<sup>1</sup> Diese Anlage beinhaltet die thematischen Zusammenhänge der Module sowie die empfohlene Reihenfolge der Module im Studienverlauf der Studienvariante „focus!ng“.

16. Die Modul- und Prüfungsübersicht PRODUKTENTWICKLUNG UND TECHNISCHES DESIGN (B.Eng.) – Anlage 2 zur Prüfungsordnung – wird wie folgt geändert:

- a. Bei den Modulen 2 „Technische Mechanik 1“ und 3 „Konstruktion von Maschinenteilen“ wird in der Spalte „Sem“ „1“ durch „1/2“ ersetzt,
- b. Bei den Modulen 5 „Fertigungstechnik“ und 8 „Konstruktion von Baugruppen“ wird in der Spalte „Sem“ „2“ durch „2/4“ ersetzt,
- c. Bei den Modulen 6 „Mathematik 2“ und 7 „Technische Mechanik 2 – Elastostatik“ wird in der Spalte „Sem“ „2“ durch „2/3“ ersetzt,
- d. Bei den Modulen 9.1 „Technical English B1“, 9.2. „Technical English B2“ und 10 „Werkstoffkunde und Einführung in PED“ wird in der Spalte „Sem“ „1/2“ durch „3/4“ ersetzt,
- e. Bei den Modulen 12 „Werkstoff- und Bauteilverhalten“, 13 „User-Interface-Design“, 14 „Elektrotechnik“, 15 „Maschinenelemente“ und 17 „Designprojekt“ wird in der Spalte „Sem“ „3“ durch „3/5“ ersetzt,
- f. Bei den Modulen 18 „Produktentwicklung und Industriedesign 1“, 19 „Design- und Produktmanagement“, 20 „Lineare Materialmodellierung / Linear Material Modellierung“ und 21 „Gestaltung von Kunststoffbauteilen“ und Modul 22 „Industrielle Produktentwicklung“ wird in der Spalte „Sem“ „4“ durch „4/6“ ersetzt,
- g. Das Modul 22 „Industrielle Produktentwicklung“ wird wie folgt geändert:
  - i. Die Spalte „Prüfungsform“ wie folgt neu gefasst:

*„TPL 1: Klausur, 90 Minuten, TPL 2: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen)“*
  - ii. In der Spalte „Sem“ wird die Angabe „4“ durch die Angabe  

*„4/6“*

ersetzt.
- h. In den Modulen 23 „Produktentwicklung und Industriedesign 2“, 24 „Interdisziplinäres Studium Generale“, 25 „Wahlpflichtmodul“, 26, „Finite Element Method“ und 27 „Nachhaltige Produktentwicklung“ wird in der Spalte „Sem“ „5“ durch „5/7“ ersetzt,
- i. In den Modulen 28 „Praxisprojekt“ und 29 „Bachelor-Arbeit mit Kolloquium“ wird in der Spalte „Sem“ „6“ durch „6/8“ ersetzt.

17. Als Anlage 3 wird die Tabelle „Übersicht der Zusatzveranstaltungen der Studienvariante „focus!ng“ – Anlage 3 zur Prüfungsordnung -“ wie folgt neu eingefügt:

*„Übersicht der Zusatzveranstaltungen der Studienvariante „focus!ng“  
– Anlage 3 zur Prüfungsordnung – “*

	<i>Modul</i>	<i>Präsenz SWS</i>	<i>Sem.</i>	<i>Sprache</i>	<i>SWS Gesamt</i>
1	<i>Studieneingangsgruppe</i>			<i>Deutsch</i>	8
	• <i>Semester</i>	5	1		
	• <i>Semester</i>	3	2		
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Fachkompetenz</i>			<i>Deutsch</i>	24
	<b>A.</b> <i>Semester</i>	6	1		
	<b>B.</b> <i>Semester</i>	6	2		
	<b>C.</b> <i>Semester</i>	6	3		
	<b>D.</b> <i>Semester</i>	6	4		
	<i>Schlüsselkompetenz für die Ingenieurwissenschaften</i>			<i>Deutsch</i>	10
	<i>a. Semester</i>	2	1		
	<i>b. Semester</i>	2	2		
	<i>c. Semester</i>	4	3		
	<i>d. Semester</i>	2	4		
	<i>Wissenschaftliches Arbeiten</i>			<i>Deutsch</i>	4
	<b>A.</b> <i>Semester</i>	-	1		
	<b>B.</b> <i>Semester</i>	-	2		
	<b>C.</b> <i>Semester</i>	2	3		
	<b>D.</b> <i>Semester</i>	2	4		

Die bisherigen Anlagen 3, 4, 5a, 5b und 6 werden zu den Anlagen 4, 5, 6a, 6c und 7.

18. In der Modulbeschreibung des Moduls 2 „Technische Mechanik 1 – Statik“ und des Moduls 3 „Konstruktion von Maschinenteilen“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*“Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 1. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 2. Semester”.*

19. Die Modulbeschreibung des Moduls 5 „Fertigungstechnik“ wird wie folgt geändert:

a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 2. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 4. Semester“*

b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: Keine  
Studienvariante „focus!ng“: Nachweis des Vorpraktikums“.*



20. Die Modulbeschreibung des Moduls 6 „Mathematik 2“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 2. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 3. Semester“*

- b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: Keine  
Studienvariante „focus!ng“: Nachweis des Vorpraktikums“.*

21. Die Modulbeschreibung des Moduls 7 „Technische Mechanik 2 - Elastostatik“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 2. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 3. Semester“*

- b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: Keine  
Studienvariante „focus!ng“: Nachweis des Vorpraktikums“.*

22. Die Modulbeschreibung des Moduls 8 „Konstruktion von Baugruppen“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 2. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 4. Semester“*

- b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: Keine  
Studienvariante „focus!ng“: Nachweis des Vorpraktikums“.*

23. Die Modulbeschreibung des Moduls 9.1 „Technical English B1“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Recommended semester“ wird wie folgt neu gefasst:

*„General study programme / Dual study programme: 1st and 2nd semester  
Study programme „focus!ng“: 3rd and 4th semester.“*

- b. Die Zeile „Module prerequisites“ wird wie folgt neu gefasst:

*„General study programme / Dual study programme: None  
Study programme „focus!ng“: Confirmation of pre-study industrial  
internship.“*

24. Die Modulbeschreibung des Moduls 9.2 „Technical English B2“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Recommended semester“ wird wie folgt neu gefasst:

*„General study programme / Dual study programme: 1st and 2nd semester  
Study programme „focus!ng“: 3rd and 4th semester.“*

- b. Die Zeile „Module prerequisites“ wird wie folgt neu gefasst:

*„General study programme / Dual study programme: None  
Study programme „focus!ng“: Confirmation of pre-study industrial  
internship.“*

25. Die Modulbeschreibung des Moduls 10 „Werkstoffkunde + Einführung in PED“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 1. und 2. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 3. und 4. Semester“*

- b. In der Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung“ wird die Angabe

*„Für die Studienvariante „focus!ng“: Nachweis des Vorpraktikums“*

neu eingefügt.

26. In den Modulbeschreibungen der Module 12 „Werkstoff- und Bauteilverhalten“, 13 „User-Interface-Design“, 14 „Elektrotechnik“, 15 „Maschinenelemente 2“ und 16 „Kunststofftechnik“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 3. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 5. Semester“*

27. In der Modulbeschreibung des Moduls 17 „Designprojekt / Design Project“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf / recommended semester“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 3. Semester  
General study programme / Dual study programme: 3rd semester  
Studienvariante „focus!ng“: 5. Semester  
Study programme „focus!ng“ 5th semester“.*

28. In den Modulbeschreibungen der Module 18 „Produktentwicklung und Industriedesign 1“ und 19 „Design- und Produktmanagement“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 4. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 6. Semester“.*

29. In der Modulbeschreibung des Moduls 20 „Lineare Materialmodellierung / Linear Material Modeling“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf / recommended semester“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 4. Semester  
General study programme / Dual study programme: 4th semester  
Studienvariante „focus!ng“: 6. Semester  
Study programme „focus!ng“ 6th semester“.*

30. In der Modulbeschreibung des Moduls 21 „Gestaltung von Kunststoffbauteilen“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 4. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 6. Semester“.*

31. Die Modulbeschreibung des Moduls 22 „Industrielle Produktentwicklung“ wird wie folgt geändert:

- a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 4. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 6. Semester“,*

- b. In der Zeile „Modulprüfung“ wird „Klausur, 120 Minuten“ durch

*„Teilprüfungsleistung 1: Klausur, 90 Minuten, Gewichtung 50 %  
Teilprüfungsleistung 2: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 14 Wochen),  
Gewichtung 50 %“*

ersetzt.

32. In der Modulbeschreibung des Moduls 23 „Produktentwicklung und Industriedesign 2“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 5. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 7. Semester“.*

33. In der Modulbeschreibung des Moduls 26 „Finite Element Method“ wird die Zeile „Recommended semester“ wie folgt neu gefasst:

*„General study programme / Dual study programme: 5th semester  
Study programme „focus!ng“: 7th semester“.*

34. In der Modulbeschreibung des Moduls 27 „Nachhaltige Produktentwicklung“ wird die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 5. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 7. Semester“.*

35. Die Modulbeschreibung des Moduls 28 „Praxisprojekt“ wird wie folgt geändert:

a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 6. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 8. Semester“,*

b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Nachweis des Vorpraktikums  
Für Teilprüfungsleistung 2 für Studierende der Allgemeinen / Dualen  
Studienvariante: Erfolgreiche Modulprüfungen aus dem 1. und dem 2.  
Semester im Umfang von 60 CP  
Für Teilprüfungsleistung 2 für Studierende der Studienvariante „focus!ng“:  
Erfolgreiche Modulprüfungen aus dem 1. bis 4. Semester im Umfang von  
60 CP“.*

36. Die Modulbeschreibung des Moduls 29 „Bachelor-Arbeit mit Kolloquium“ wird wie folgt geändert:

a. Die Zeile „Empfohlenes Semester im Studienverlauf“ wie folgt neu gefasst:

*„Allgemeine Studienvariante / Duale Studienvariante: 6. Semester  
Studienvariante „focus!ng“: 8. Semester“*

b. Die Zeile „Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul“ wird wie folgt neu gefasst:

*„Für Studierende der Allgemeinen / Dualen Studienvariante: Erfolgreicher  
Abschluss aller Module mit Ausnahme von Modulen im Umfang von  
höchstens 10 CP aus den Semestern 4 und 5 sowie dem Modul  
„Praxisprojekt“  
Für Studierende der Studienvariante „focus!ng“: Erfolgreicher Abschluss aller  
Module mit Ausnahme von Modulen im Umfang von höchstens 10 CP aus  
den Semestern 6 und 7 sowie dem Modul „Praxisprojekt““.*

37. In der „Vorpraktikumsordnung für den Bachelor-Studiengang Produktentwicklung und Technisches Design am Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften – Computer Science and Engineering der Frankfurt University of Applied Sciences - Anlage 4 zur Prüfungsordnung -“ wird die Angabe „Anlage 4“ durch die Angabe „Anlage 5“ ersetzt.

38. In der Vorpraktikumsordnung (Anlage 4) wird § 2 Dauer des Vorpraktikums Absatz (2) Satz 1 wie folgt geändert:

Nach der Angabe „In der Allgemeinen“ wird die Angabe

„Studienvariante“

durch

*„und der Studienvariante “focus!ng”“*

ersetzt.

39. Im „Diploma Supplement Für Studierende der Allgemeinen Studienvariante – Anlage 5a zur Prüfungsordnung -“ wird die Angabe „Anlage 5a“ durch die Angabe „Anlage 6a“ ersetzt.

40. Als Anlage 6b wird das „Diploma Supplement für Studierende der Studienvariante „focus!ng - Anlage 6b zur Prüfungsordnung -“ wie folgt neu eingefügt:

**DIPLOMA SUPPLEMENT**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

**1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

**1.1 Familienname(n)**

«Nachname»

**1.2 Vorname(n)**

«Vorname»

**1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)**

«Gebdat»

**1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden (wenn vorhanden)**

«mtknr»

**2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

**2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)**

**Bachelor of Engineering**

**2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation**

Produktentwicklung und Technisches Design

**2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)**

Frankfurt University of Applied Sciences

Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften

Hochschule für angewandte Wissenschaften, staatlich

**2.4 Name und Status der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat**

siehe 2.3

**2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

Deutsch 160 ECTS, Englisch 10 ECTS, gemischtsprachig 10 ECTS

**INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**

**Family name(s)**

«Nachname»

**First name(s)**

«Vorname»

**Date of birth (dd/mm/jjj)**

«Gebdat»

**Student ID Number or Code (if applicable)**

«mtknr»

**INFORMATION IDENTIFYING QUALIFICATION**

**Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)**

**Bachelor of Engineering**

**Main Field(s) of Study for the qualification**

bitte STG-Titel angeben

Product Development and Technical Design

**Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)**

Frankfurt University of Applied Sciences

Faculty Computer Science and Engineering

University of Applied Sciences, State Institution

**Name and status of institution administering studies (in original language)**

see 2.3

**Language(s) of instruction/examination**

German 160 credits [ECTS] / English 10 credits [ECTS] / Combined German-English 10 credits [ECTS]

### 3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

#### 3.1 Ebene der Qualifikation

1. berufsqualifizierender Abschluss mit Bachelor-Arbeit mit Kolloquium

#### 3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

4 Jahre = 8 Semester, 180 ECTS-Punkte

#### 3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder ausländisches Äquivalent

### 4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

#### 4.1 Studienform

Vollzeitstudium

#### 4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Absolventen des maschinenbautechnischen Ingenieurstudiengangs Produktentwicklung und Technisches Design sind nach Abschluss des Studiums in der Lage, Produkte von der Idee bis zur Serienreife unter Berücksichtigung ihrer „technischen Funktion“, ihrer „Gebrauchsfunktion“, ihrer „ästhetisch-symbolischen Funktion“ sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der dazu gehörenden „technischen Prozesse“ methodisch zu entwickeln und zu gestalten. Die Tätigkeitsfelder liegen damit insbesondere im Bereich der Entwicklung und Konstruktion der Verbrauchs- und Industriegüterindustrie.

Die Studierenden können Produkte in Bezug auf die ingenieurtechnischen Aspekte der technischen Konstruktion, der Bauteildimensionierung, der Fertigung und Montage, sowie bezüglich der Form- und Oberflächengestaltung den Aspekten der Handhabung und der Ausbildung der Nutzerschnittstelle konstruieren und gestalten.

Sie kennen die theoretischen ingenieurtechnischen und gestalterischen Grundlagen und deren praktischen Anwendungsbezug. Sie können Werkzeuge wie Präsentationstechniken, Instrumente des Selbst- und Projektmanagements sowie der Informationsbeschaffung und -verarbeitung, einschließlich rechnergestützter Werkzeuge (CAE, CAD) auswählen und anwenden. Sie sind in der Lage, Anforderungen, Probleme und Ergebnisse ihrer Arbeit in deutscher und englischer Sprache zu formulieren.

Die Studierenden können auf Basis der Produkthanforderungen notwendige Produkteigenschaften definieren, Varianten gegenüberstellen, diskutieren und im Hinblick auf die Gesamtprodukteigenschaft abwägen.

Die Studierenden können die Anforderungen an ein Produkt beurteilen, Lösungsansätze für die Produktgestaltung entwickeln, selbstständig in ein konkretes Produkt entwerfen, gestalten und umsetzen. Die Absolventen haben ihre Kenntnisse zur Produktentwicklung und -gestaltung in unterschiedlichen Projekten angewandt und vertieft. Sie können auf dieser Grundlage offene Fragestellungen ableiten und neue Lösungsansätze auf Basis des aktuellen Standes der Forschung entwickeln. Durch den starken

### INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

#### Level of the qualification

First level degree with Bachelor-Thesis and Colloquium

#### Official duration of programme in credits and/or years

4 years = 8 semesters, 180 ECTS Credit-Points

#### Access requirement(s)

Bachelor: general/ specialised Higher Education Entrance Qualifications (HEEQ) cf. Sect. 8.7., or foreign equivalent

### INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

#### Mode of study

Full-time

#### Programme learning outcomes

Graduates of the engineering course in Product Development and Technical Design are, after completing their studies, able to methodically develop and design products from the idea to series maturity, taking into account their "technical function", their "utility function", their "aesthetic-symbolic function" and the requirements of the associated "technical processes". The fields of activity are in particular the domain engineering and design of the industry for consumer and industrial goods.

Students will be able to design and construct products with regard to the engineering aspects of technical design, component dimensioning, manufacturing and assembly, as well as shape and surface design, aspects of handling and training of the user interface. They are familiar with the theoretical engineering and design fundamentals and their practical application. They will be able to select and apply tools such as presentation techniques, instruments of self- and project management as well as information procurement and processing, including computer-aided tools (CAE, CAD). They are able to formulate requirements, problems and results of their work in German and English. On the basis of the product requirements, the students can define necessary product properties, compare variants, discuss and weigh them with regard to the overall product property.

The students are able to assess the requirements of a product, develop solutions for product design and independently convert them into a concrete product. The graduates have applied and deepened their knowledge of product development and design in various projects and can use this as a basis for deriving open questions and developing new solutions based on the current state of research. Due to the high practical relevance of the projects, especially the Praxisprojekt, practical-professional competence is imparted and expertise are gained.

The students can describe their chosen product development process and the designed product as well as structure and discuss the results of this process. Within the framework of projects, they communicate and cooperate with teachers, students and contacts from the industry. Graduates understand the wishes and expectations of industry contacts and are able to formulate their own requirements and present their own achievements. The graduates thus have both the interpersonal competence of working in a team with experts from their own discipline and the interdisciplinary teamwork.

Praxisbezug der Projekte, insbesondere in dem Praxisprojekt, werden auch berufspraktische Kompetenzen vermittelt und Erfahrungen gesammelt.

Die Studierenden können den von Ihnen gewählten Produktentwicklungsprozess und das gestaltete Produkt beschreiben sowie die Ergebnisse dieses Prozesses strukturieren und diskutieren. Im Rahmen von Projekten kommunizieren und kooperieren sie mit Lehrenden, Studierenden sowie Ansprechpartnern aus der Industrie. Absolventinnen und Absolventen verstehen die Wünsche und Erwartungen von Ansprechpartnern aus der Industrie und sind in der Lage, eigene Anforderungen zu formulieren und eigene Leistungen darzustellen. Die Absolventen verfügen damit sowohl über die interpersonelle Kompetenz des Arbeitens im Team mit Fachleuten der eigenen Disziplin, als auch der interdisziplinären Teamarbeit.

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen Anforderungen des Unternehmens und der Kunden, begreifen ihre Rollen im arbeitsteiligen System und füllen sie flexibel und kompetent aus. Sie sind darauf vorbereitet, Projekt- oder Führungsverantwortung zu übernehmen. Durch den Einblick, den sie in ihrer Fachdisziplin und interdisziplinär erworben haben, sind sie insbesondere darauf vorbereitet, tiefgehende fachliche Expertise anzufordern und in ihre Aufgaben einzubinden. Die Absolventinnen und Absolventen erkennen und reflektieren an sie gestellte fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Ökologie.

The graduates recognise the requirements of the company and the customers, understand their roles in the division of labour system and complete them flexibly and competently. They are prepared to assume project or leadership responsibility. Due to the insight they have gained in their specialist discipline and in an interdisciplinary manner, they are particularly prepared to request in-depth specialist expertise and to integrate it into their tasks; they thus possess the corresponding systemic competencies that are relevant in the engineering profession. The graduates recognise and reflect on the professional requirements placed on them as well as their professional responsibility for people, society and ecology.

**4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten**

Siehe „Transcript of Records“ sowie „Prüfungszeugnis“ für die Auflistung der Module und Noten sowie für das Thema der Abschluss-Arbeit mit Note.

**Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained**

See “Transcript of Records” and “Prüfungszeugnis” (Final Examination Certificate) for the list of courses and grades, as well as the topic and grade of the final thesis.

**4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel**

Siehe das Bewertungsschema in Pkt. 8.6.  
Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens: Die Berechnung erfolgt nur, wenn die Referenzgruppe aus mindestens 50 Absolventinnen und Absolventen besteht.

**Grading system and, if available, grade distribution table**

See general grading scheme cf. Sec. 8.6.  
Grade distribution tables as described in the ECTS Users’ Guide: The calculation only takes place if the reference group consists of at least 50 graduates.

**4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)**

Das Ergebnis der <Bachelor/Master>-prüfung basiert auf den kumulierten Noten des Studiums sowie der „Bachelor/Master-Arbeit“ mit Kolloquium“ (Details siehe „Transcript of Records“).

**Overall Classification of the qualification (in original language)**

The result of the <Bachelor/Master> Examination is based on the accumulation of grades received during the study program and the “<Bachelor/Master>-Thesis with Colloquium” (See „Transcript of Records” for details).

**5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION**

**INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

**5.1 Zugang zu weiterführenden Studien**

Qualifiziert für ein Masterstudium

**Access to further study**

Qualifies for admission to Master degree programmes

**5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)**

<...>

**Access to a regulated profession (if applicable)**

<...>

**6. WEITERE ANGABEN**

**ADDITIONAL INFORMATION**

**6.1 Weitere Angaben**

Als zusätzliche Zugangsvoraussetzung wird ein Vorpraktikum von acht Wochen Dauer gefordert

**Additional Information**

The programme requires an internship of eight weeks as an additional entry condition



## 6.2 Weitere Informationsquellen

Zur Institution <https://www.frankfurt-university.de>

Zum Studiengang <https://www.frankfurt-university.de/de/studium/bachelor-studiengange/produktentwicklung-und-technisches-design-beng/fuer-studieninteressierte/>

## 7. ZERTIFIZIERUNG des Diploma Supplements

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom:  
«PrDatumL»  
Prüfungszeugnis vom «PrDatumL»  
Transkript vom «PrDatumL»

Datum der Zertifizierung: : «PrDatumL»

Offizieller Stempel/Siegel

Official Stamp/Seal

## 8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

### 8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- Universitäten, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

## Further information sources

On the Institution <https://www.frankfurt-university.de/en/>

On the programme <https://www.frankfurt-university.de/de/studium/bachelor-studiengange/produktentwicklung-und-technisches-design-beng/fuer-studieninteressierte/>

## CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Degree issued:  
«PrDatumL»  
Certificate issued: «PrDatumL»  
Transcript of Records issued: «PrDatumL»

Certification Date: «PrDatumL»

Prof. Dr. <...>

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Chairwoman/Chairmen of the Examination Committee

## INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

### Studiengänge und -abschlüsse

In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)<sup>3</sup> beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)<sup>4</sup> und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)<sup>5</sup> zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

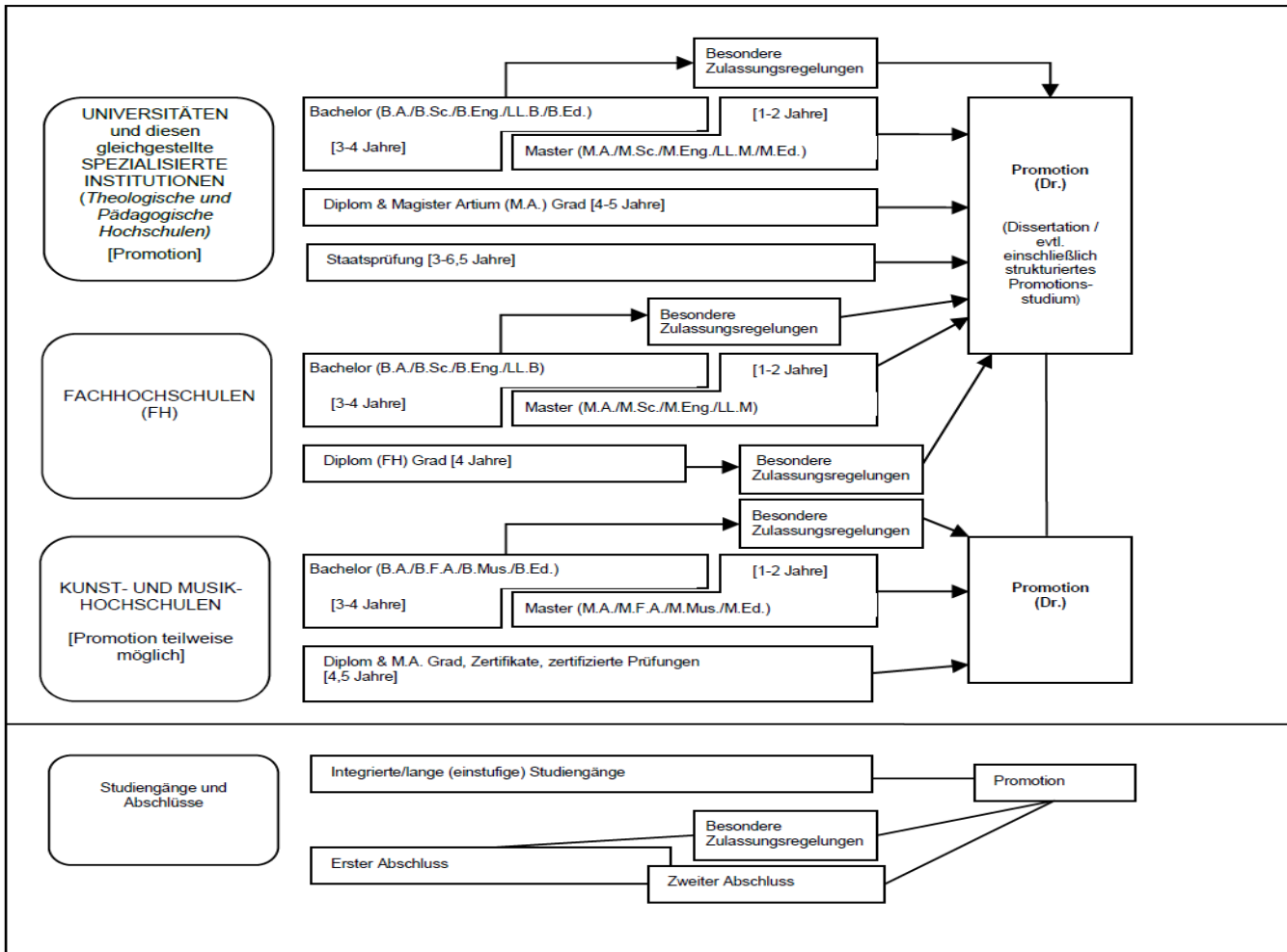
### 8.2 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>6</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des

Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden.

Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>7</sup>

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



## **Organisation und Struktur der Studiengänge**

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden.

Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

### **8.4.1 Bachelor**

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>8</sup>

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

### **8.4.2 Master**

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>9</sup>

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

### **8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge:**

#### **Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung**

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an Universitäten beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an Kunst- und Musikhochschulen ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

### **8.5 Promotion**

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

### **8.6 Benotungsskala**

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen.

Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

### **8.7 Hochschulzugang**

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter,

staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.<sup>10</sup>

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)

Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)

Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)

Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)

„Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de))

<sup>1</sup>Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.

<sup>2</sup>Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.

<sup>3</sup>Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).

<sup>4</sup>Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter [www.dqr.de](http://www.dqr.de).

<sup>5</sup>Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).

<sup>6</sup>Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).

<sup>7</sup>Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.

<sup>8</sup>Siehe Fußnote Nr. 7

<sup>9</sup>Siehe Fußnote Nr. 7

<sup>10</sup>Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>i</sup>

- Universitäten (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, it also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>ii</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iii</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>iv</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

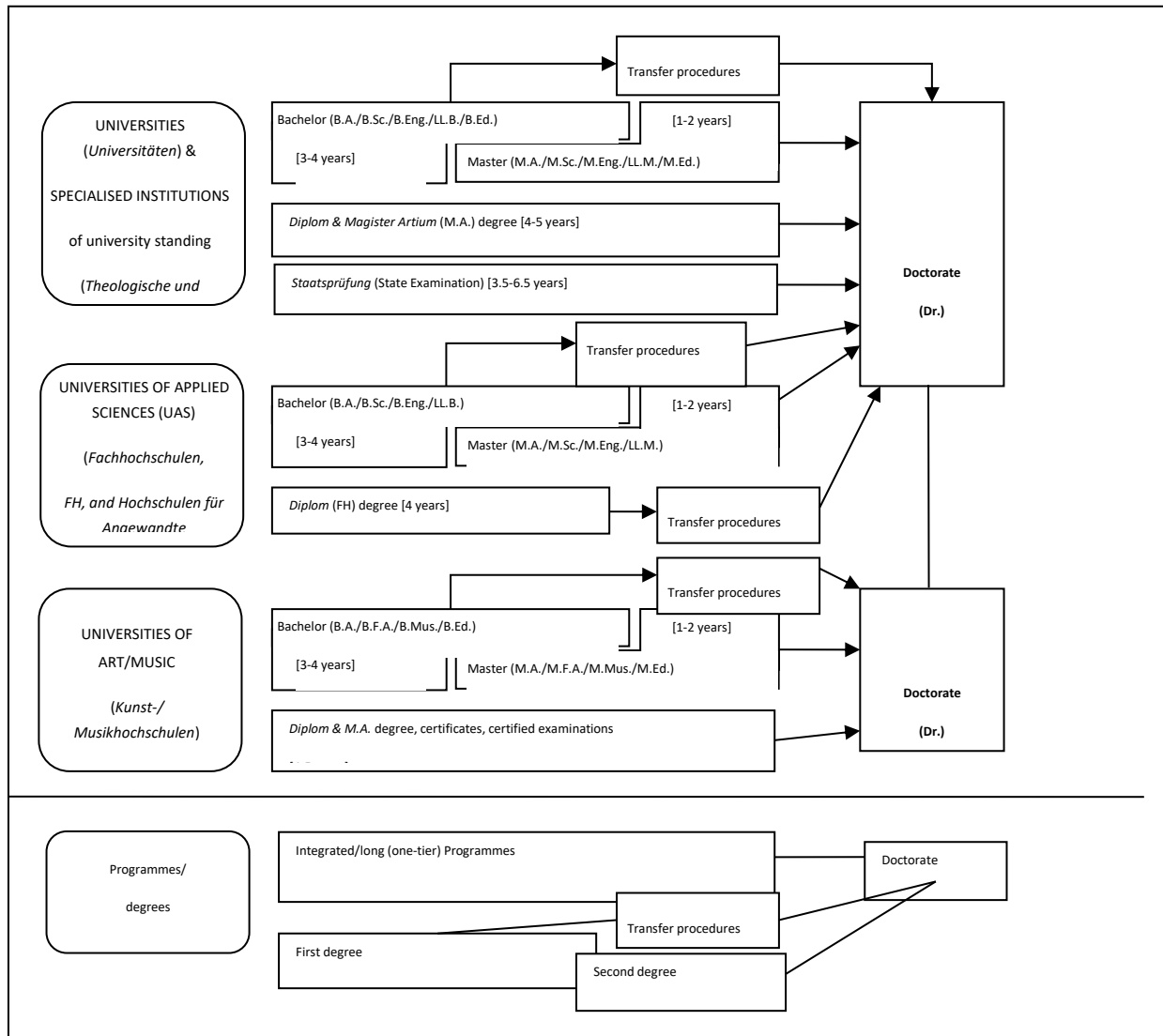
### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>v</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be

accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.

vi

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



**8.4 Organisation and Structure of Studies**

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

**8.4.1 Bachelor**

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field.

The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>vii</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

**8.4.2 Master**

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>viii</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### **8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):**

##### **Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung**

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3.5 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a Staatsprüfung. This applies also to studies preparing for teaching professions of some Länder.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

#### **8.5 Doctorate**

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### **8.6 Grading Scheme**

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### **8.7 Access to Higher Education**

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a Fachgebundene Hochschulreife after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test

at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>ix</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the Länder in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

- 
- <sup>i</sup> Berufsakademien are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- <sup>ii</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- <sup>iii</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)
- <sup>iv</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- <sup>v</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- <sup>vi</sup> Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- <sup>vii</sup> See note No. 7.
- <sup>viii</sup> See note No. 7.
- <sup>ix</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

(43) Im „Diploma Supplement - Anlage 5b zur Prüfungsordnung: Duale Studienvariante -“ wird die Angabe „- Anlage 5b“ durch die Angabe „- Anlage 6c“ ersetzt.

(44) Im Titel „Studienvertrag für Studierende der Dualen Studienvariante - Anlage 6 zur Prüfungsordnung -“ wird die Angabe „- Anlage 6“ durch die Angabe „- Anlage 7“ ersetzt.

## Artikel II: Inkrafttreten

Die Änderung tritt am 1. Oktober 2023 zum Wintersemester 2023/2024 in Kraft und wird in einem zentralen Verzeichnis auf der Internetseite der Frankfurt University of Applied Sciences veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den \_\_\_\_\_

Professor Dr. Hektor Hebert

Der Dekan des Fachbereichs 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften - Computer Science and Engineering

Frankfurt University of Applied Sciences